

**Unterrichtsfach: Erdkunde/Gymnasium**

**Lehrplan Erdkunde/Gymnasium  
(Ausgabe 1986)  
– Erläuterungen, Literaturangaben,  
Hinweise zur Topographie –**

von

Friedrich W. Dwars

– 2556/86 –

Z-V SH

G-21(1987)

**Herausgeber:**

**Landesinstitut Schleswig-Holstein für Praxis und Theorie  
der Schule (IPTS), Schreberweg 5, 2300 Kronshagen/Kiel**

Georg-Eckert-Institut BS78



1 146 338 4

# Inhalt

	Seite
0. Vorbemerkung	3
1. Zur Entwicklung der neuen Lehrpläne - Grundlagen und Verfahren -	5
2. Zur Lage des Erdkundeunterrichts in der Bundesrepublik Deutschland seit 1969	7
3. Didaktische Grundlagen des neuen Lehrplanes	11
4. Der Aufbau des Lehrplanes Klassenstufe 5 (Sexta) - 10 (Untersekunda)	13
5. Der Oberstufenlehrplan	16
6. Vorschlag zum topographischen Grundwissen der Klassenstufen 5 (Sexta) - 10 (Untersekunda)	18
7. Vergleichsmaße im Erdkundeunterricht	36
8. Literaturhinweise für die Lehrpläne der Klassen-/Jahrgangsstufen 5 (Sexta) - 13	37

Georg-Eckert-Institut  
für internationale  
Schulbuchforschung  
Braunschweig  
•Schulbuchbibliothek -

99/458

Landesinstitut Schleswig-Holstein  
für Praxis und Theorie der Schule  
Schreiberweg 5, 2300 Kronshagen

Kronshagen, im Februar 1987

Z-V SA  
G-21 (1987)

### Vorbemerkung

Mit Beginn des Schuljahres 1987/88 wird auch für die Gymnasien in Schleswig-Holstein ein neuer Lehrplan für das Fach Erdkunde in den Klassenstufen 5 (Sexta) - 10 (Untersekunda) sowie in der Oberstufe verbindlich werden. Er ist inzwischen veröffentlicht worden und enthält eine Reihe von - zum Teil nicht unerheblichen - Veränderungen gegenüber den jetzt auslaufenden entsprechenden Unterrichtsgrundlagen.

Im Zusammenhang mit dieser Veränderung will die vorliegende Veröffentlichung Anstöße und Hilfen zur angemessenen Umsetzung des neuen Lehrplans in Unterricht geben. Sie stellt deshalb zunächst Auftrag, Rahmen und Arbeit der zuständigen Lehrplankommission vor und erläutert dann Entwicklung und Bewertung des Faches Erdkunde in Wissenschaft, Gesellschaft und Schule während der letzten 15 Jahre. Schließlich mündet sie in eine Darstellung und Begründung der Grundsatzentscheidungen, die den neuen Lehrplan prägen und eine bestimmte Strukturierung zum Ergebnis haben.

Überlegungen zum Thema "Topographie" führen zu konkreten und detaillierten Vorschlägen in diesem - immer wieder diskutierten - Bereich, und Literaturangaben zu den einzelnen Klassen-/Jahrgangsstufen runden schließlich diese Gedanken ab.

Herzlicher Dank gilt Herrn Studiendirektor Dr. Friedrich W. Dwars, Neumünster, IPTS-Fachberater für Erdkunde, der als Mitglied und zeitweise Vorsitzender der Lehrplankommission Erdkunde/Gymnasium diesen Beitrag erarbeitet hat.

Wir hoffen sehr, daß diese Veröffentlichung hilft, den neuen Lehrplan zunächst im Grundsätzlichen noch besser zu verstehen und daß sie auch die Beratungen in den Fachkonferenzen der Schulen durch entsprechende Impulse anregt. Darüber hinaus soll damit aber auch allen Lehrkräften des Faches Erdkunde weiteres Material an die Hand gegeben werden, das die auf der Grundlage dieses Lehrplans im Einzelfall zu treffenden pädagogischen Entscheidungen angemessen fundieren kann.

Rückmeldungen von seiten der Leser können helfen, diese Arbeit weiter zu verbessern; sie sind deshalb herzlich erbeten.

Olaf Eschenfelder  
Landesinstitut Schleswig-Holstein  
für Praxis und Theorie der Schule



1. Zur Entwicklung der neuen Lehrpläne -  
Grundlagen und Verfahren

Mit dem Erdkunde-Lehrplan 1986 für die Gymnasien Schleswig-Holsteins liegt zum ersten Mal seit zwei Jahrzehnten eine Gesamtrevision der bisherigen Pläne für die Klassenstufen 5 (Sexta) - 10 (Untersekunda) sowie für die Oberstufe vor. Grundlage der Revision bildeten die bisherigen Pläne; der neue Lehrplan ist deren konsequente Weiterentwicklung unter Berücksichtigung aller Erfahrungen der Unterrichtspraxis und aller kritischen Anmerkungen von Lehrern, Eltern und Schülern sowie der breiten Öffentlichkeit. So finden sich auch die überwiegende Zahl der bisherigen Themen im neuen Lehrplan wieder. Allerdings sind sie jetzt eingebunden in eine kontinuierlich sich erweiternde Raumorganisation. Deutliche Schwerpunkte und ein systematisch angelegter Begriffskanon ergänzen den klaren Aufbau. Die neuen Lehrpläne wurden von einer durch das Kultusministerium eingesetzten Lehrplankommission auf der Grundlage der entsprechenden Gesetze und Erlasse sowie nach bestimmten Vorgaben einheitlich gestaltet.

Dazu gehörten:

- Das Schleswig-Holsteinische Schulgesetz von 1978, insbesondere der § 4
- Die Schrift "Lehrplanarbeit in Schleswig-Holstein", Schriftenreihe der Landesregierung Schleswig-Holstein, Heftreihe "Information zur Schulpraxis", Heft 3, 1977
- Die Schrift "Grundsätze für Bildung und Erziehung"
  - Entwurf - Der Kultusminister des Landes Schleswig-Holstein, Kiel 1982
- Die Stundentafeln, Erlaß vom 22. Mai 1980, NB1. KM Schl.-H. S. 202
- Alle bisherigen gültigen Lehrpläne Erdkunde für Gymnasien Schleswig-Holsteins
- Der Basislehrplan des Verbandes Deutscher Schulgeographen 1980
- Die neueren Lehrpläne anderer Länder der Bundesrepublik Deutschland

- Die Angebote des Schulbuchmarktes für Erdkundelehrbücher

Die Lehrplankommission erhielt für ihre Arbeit folgende zusätzliche Vorgaben:

- Das Stoffangebot darf 2/3 der Studentafelwerte nicht überschreiten, um Freiräume für Projekte, Festigung und topographische Übungen zu schaffen.
- Die Themen sind räumlich klar einzubinden, wobei ein Raumkontinuum vom Nahen zum Fernen erkennbar werden muß.
- Ein topographisches Grundgerüst ist, aufbauend ab Klassenstufe 5 (Sexta), zu erarbeiten.
- Das Einüben geographischer Fähigkeiten und Fertigkeiten muß gewährleistet sein.
- Der Plan hat einen insgesamt systematisch aufbauenden Katalog allgemeingeographischer Begriffe auszuweisen.
- Die ausreichende Behandlung Deutschlands als Einheit ist zu sichern.

Außerdem hatte das Kultusministerium des Landes im März 1984 eine "Landesarbeitsgemeinschaft Bildung und Fachziele im allgemeinbildenden Schulwesen in Schleswig-Holstein" berufen, in der Vertreter der Lehrer, Eltern und Schüler, einschlägige Verbände und Institutionen berufen waren, um aus der jeweiligen Sicht Wünsche und Kritik bezüglich der Lehrpläne zu diskutieren, damit Einfluß auf die fachliche Gestaltung der Lehrplanarbeit zu nehmen und möglichst zu einem weitgehenden Konsens zu kommen. Dies ist durch die Arbeitsgruppe Geschichte/Erdkunde (Gymnasium) innerhalb der Landesarbeitsgemeinschaft geschehen. Innerhalb dieser Arbeitsgruppe ist es bezüglich der Grundlagen der Lehrplangestaltung im Fach Erdkunde zu einer weitgehenden Übereinstimmung in allen Grundsatzfragen gekommen, so daß die Arbeit der Lehrplankommission Gymnasium in Abstimmung mit den Kommissionen der Real- und Hauptschule zügig durchgeführt und rechtzeitig beendet werden konnte.



## 2. Zur Lage des Erdkundeunterrichts in der Bundesrepublik Deutschland seit 1969

Die seit 1969 in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland eingeführten thematischen, auf allgemeingeographischer Basis fußenden Lehrpläne sind in den letzten Jahren zunehmend von den unterschiedlichsten Positionen aus kritisiert worden. Das ist wenig erstaunlich, wenn man sich mit der Entstehungsgeschichte dieser Pläne befaßt. Die Entwicklung war überstürzt, es gab keine Vorbilder, keine Erfahrungen und Lehrbücher. Didaktische Ansätze waren nicht ausgereift, manche didaktischen und psychologischen Behauptungen waren wissenschaftlich ungenügend abgesichert, immer neue didaktische Konstruktionen und Begriffsfindungen konnten keineswegs zur Festigung der neuen Wege beitragen. Gewisse Ansätze in Geographiekursen in den USA und in England waren zu dürftig und müssen im Gesamtzusammenhang der dortigen Bildungssysteme gesehen werden, so daß sie nicht problemlos in unsere Schullandschaft übertragen werden konnten. Man kann heute behaupten, daß es sicherlich sinnvoller gewesen wäre, positive Ansätze in der deutschen Geographiedidaktik der fünfziger und sechziger Jahre (exemplarisches Verfahren, Länderkunde nach Dominanten usw.) unter Einbeziehung der gerade in diesen Jahren auf dem Schulmarkt erschienenen neuen Medien (Folie, Fotokopie, Farbbilder, Farbfilm) weiterzuführen.

Die Kultusbehörden aller Bundesländer standen zu Anfang der siebziger Jahre unter dem starken politisch-ideologischen Druck bestimmter Gruppen, die weitgehend die öffentliche Diskussion beherrschten und eine völlige Neuorientierung des deutschen Bildungssystems forderten. Dieser allgemeine Trend wirkte sich auch auf die Neugestaltung des Geographieunterrichts aus, so daß auch hier die radikale Veränderung das Ziel war. Ein Ergebnis dieser Entwicklung war, daß die Länderkunde im Erdkundeunterricht abgeschafft wurde. Man kann auch heute noch beobachten, daß selbst bei Befürwortern einer regionalen Geographie der Begriff "Länderkunde" noch so verpönt ist, daß ihn die meisten meiden. Statt dessen werden alle nur brauchbaren Umschreibungen benutzt.

Die Konzeption der Lehrpläne der siebziger Jahre war auf thematischer und lernzielorientierter Grundlage erfolgt. Die Themen wurden nicht regional, sondern unter allgemeingeographischen, insbesondere sozialgeographischen Gesichtspunkten ausgewählt und konnten dann an Räumen exemplarisch behandelt werden.

Die Lehrplankommissionen der einzelnen Bundesländer entwickelten ihre eigenen Pläne, eine Abstimmung konnte schon wegen des Zeitdruckes nicht stattfinden. Einigungsversuche, wie zwischen den norddeutschen Ländern 1972/73, scheiterten, weil die Auffassungen der verschiedenen Kommissionen zu stark divergierten. Wegen des Zeitmangels konnten die Pläne auch nicht vorher ausprobiert werden. Der Lehrer vor Ort blieb weitgehend allein mit seinen Schwierigkeiten, die auch durch Fortbildungsveranstaltungen nicht eigentlich gelöst werden konnten. Das größte Problem war die Lehrbuchversorgung. Die Schulbuchverlage standen erstmalig in der deutschen Bildungsgeschichte vor dem Problem, daß es elf verschiedene "Geographien" gab. Die Verlage waren schließlich bereit, für die größeren Bundesländer eigene Erdkundelehrbücher für den regionalen Lehrplan herzustellen. Für kleinere Bundesländer war das jedoch keineswegs der Fall. Für ein Land wie Schleswig-Holstein, das mit nur einem ganz geringen Anteil von ca. vier Prozent am Lehrbuchmarkt beteiligt ist, konnte von den Verlagen in dem gesamten Zeitraum kein auf das Land bezogenes Angebot gemacht werden, welches das Stoffpensum des Lehrplanes vollständig erfaßte. So kam es dazu, daß das Lehrbuchdefizit im Erdkundeunterricht durch eine Unmenge von Fotokopien ersetzt werden mußte. Jeder Lehrer wurde zu seinem eigenen Lehrbuchautor, wobei Qualität und Quantität verständlicherweise sehr unterschiedlich waren. Die Einheitlichkeit der Bildung wurde dadurch keineswegs gefördert.

Im ganzen Bundesgebiet kam es seit etwa 1977 immer mehr zu kritischen Äußerungen von Lehrern, Eltern, Verbänden und Institutionen. Auch die Schüler zeigten zunehmend Desinteresse am Erdkundeunterricht. Das wurde in einer Schülerbefragung deutlich, deren Auswertung unter dem Titel "Frustriert die moderne Geographiedidaktik unsere Schüler und Lehrer?" 1977

erschien.<sup>1)</sup>

Folgende Mängel wurden immer wieder genannt, wenn an der neuen Geographie der siebziger Jahre und ihrer Bewährung in der Schulpraxis Kritik geübt wurde:

1. Die Raumbeispiele sind für jedes Schuljahr über die ganze Erde verteilt. Dieses Verfahren wurde von den Kritikern als "Tupfengeographie" bezeichnet.<sup>2)</sup>  
Die Schüler verweilen zu wenig in einem Raum, sie erfassen dadurch nur ungenügend dessen dominante Eigenheiten. Größliche Raumvorstellungen fehlen, die Schüler werden insgesamt überfordert, wenn sie das leisten sollen, was die Didaktiker in ihren Vorstellungen von ihnen verlangen.
2. Themen und Raumbeispiele verschiedener Klassenstufen überschneiden sich. Die didaktisch richtige Überlegung, die übrigens auch für die Erdkunde nicht unbedingt neu ist, ein früheres Thema in einer späteren Phase wieder unter anderen und komplexeren Gesichtspunkten aufzunehmen, divergiert mit der schulischen Praxis. Diese Absicht war vielfach deshalb nicht durchführbar, da es Überschneidungen schlicht aufgrund fehlenden Materials gab. Wenn dasselbe Raumbeispiel im Unterricht wieder auftauchte, beschwerten sich gelegentlich Schüler, weil dieses Gebiet doch schon "dran gewesen war".
3. Verfrühter Einsatz sozialgeographischer Betrachtungsweisen (Klassenstufen 5/6). Darunter wird vor allem die Einführung in das sozialgeographische und teilweise soziologische und politologische Vokabular und das Diskutieren von Konfliktmodellen und Interessengegensätzen verstanden.
4. Teilweise Vernachlässigung physisch-geographischer Themen, andererseits wieder verfrühtes Einsetzen schwieriger Themen aus diesem Bereich, wie Erklärung von Erdbeben und Plattentektonik in Klassenstufe 5 (Sexta); nicht Einführung, sondern weitgehend Durchgang durch die Klimatologie in Klassenstufe 7 (Quarta), die vor 1970 in diesem Umfang, der Klassenstufe

---

1) Ursula Scholl: Frustriert die moderne Geographiedidaktik unsere Schüler und Lehrer? Eine Befragung über neue Erdkunde bücher. In: Geographie im Unterricht, Heft 11, 1977, S.343-352

2) siehe Karikatur "Tupfengeographie". In: Praxis Geographie, Heft 12, 1982, S.2

angemessen, in der damaligen Obersekunda (11. Jahrgangsstufe) behandelt wurde.

5. Völlige Vernachlässigung Europas. Man muß heute feststellen, daß einer ganzen Schülergeneration mit Ausnahme weniger Tupfen (Delta-Plan, ein Badeort am Mittelmeer, Erz aus Kiruna) keine zusammenhängenden Kenntnisse über Europa durch den Erdkundeunterricht vermittelt wurden. Daß die Fachlehrer für Französisch und Englisch das Fehlen erdkundlicher Kenntnisse beklagten, sei hier nur am Rande erwähnt. In Heft 12 (1985) des Themenheftes "Großbritannien" der Zeitschrift Praxis Geographie erschien ein Einführungsaufsatz unter dem bezeichnenden Titel "Die Wiederentdeckung der Britischen Inseln".
6. Keine umfassende und zusammenhängende Deutschlandbetrachtung. Die DDR-Kunde war auf wenige Einzelthemen in verschiedenen Klassenstufen zusammengeschrumpft, obwohl es 1978 einen KMK-Beschluß über "Die deutsche Frage im Unterricht" gegeben hatte, der das Gegenteil forderte.<sup>3)</sup>  
Aufgrund dieses Beschlusses fand im Februar 1979 eine Tagung des Verbandes Deutscher Schulgeographen in Berlin statt, auf der diese Fehlentwicklungen diskutiert wurden.<sup>4)</sup> Seit dieser Tagung sind eine Reihe von Korrekturen erfolgt, die bundesweit dieses Problem etwas entschärft haben.
7. Schließlich sei noch das Defizit an Topographie genannt, das als beliebtes Thema von Medien und vielen Organisationen und Institutionen gerne und in gewissen Abständen immer wieder aufgenommen wird. Sicherlich trug die thematische Geographie nicht dazu bei, ein wirklich umfassendes topographisches Grundwissen zu fördern. Dennoch wissen gerade die Erdkundelehrer, wie problematisch solche Forderungen nach einem gesicherten topographischen Grundwissen

---

3) Diese Kritik traf auf die schleswig-holsteinischen Lehrpläne für das Gymnasium nicht zu, weil das Thema Deutschland einjährig in Klasse 10 (Untersekunda) unterrichtet wurde. Es gab dafür allerdings in den letzten 15 Jahren kein entsprechendes Angebot auf dem Lehrbuchmarkt.

4) Themenheft "Deutschland". In: Geographie und Schule, Heft 1. Okt. 1979, mit zahlreichen Stellungnahmen und Vorschlägen.

manchmal sind. Insgesamt kann man heute sagen, daß die Bemühungen um Topographiekenntnisse in den letzten Jahren verstärkt wurden. So war z.B. auch die Nachfrage nach Medien zur Topographie (Arbeitshefte mit stummen Karten, topographischen Rätseln usw.) lt. Auskunft von Verlagen recht groß.

### 3. Didaktische Grundlagen des neuen Lehrplanes

Neben der Kritik an den bisherigen Plänen waren seit etwa 1977 zunehmend Überlegungen angestellt worden, wie ein Neuanfang in den achtziger Jahren aussehen könne, wenn man nicht zur alten Länderkunde zurück wollte. Es setzte sich aber zunehmend die Erkenntnis durch, daß auch regionale Betrachtungen im Erdkundeunterricht ihren Platz haben müssen. So stellte Birkenhauer neun Thesen zur Behandlung von Staaten vor:<sup>5)</sup>

1. Geschlossene Behandlung ganzer Staatsräume ist notwendig, um von Atomisierung wegzuführen und Einblick in das wesentliche Gefüge von Staatsräumen zu erreichen.
2. Wissen über Staatsräume ist wesentlicher Teil weltweiter Orientierung.
3. Nicht um Rückkehr zur "alten Länderkunde" geht es dabei, sondern um eine repräsentative Auswahl.
4. Die Repräsentativität kann mit dem Rückgriff auf die didaktischen Kategorien nach W. Klafki bestimmt werden. Eine solche "repräsentative" Länderkunde ist problemorientiert, "dynamisch" (im Sinne Spethmanns) und transferfähig.
5. Nirgendwo hat sich eine derart enorme Wissenslücke aufgetan wie durch die entfallene Behandlung europäischer Länder.
6. Daß Europa eine "Einheit in Vielfalt" ist, muß wenigstens an einigen Beispielen deutlich werden.
7. Rein "sektorale" Vergleiche "überspringen" den Einblick in den individuellen gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang eines Staatsraumes, sie sind nicht schülergemäß.

---

5) J. Birkenhauer: Staatsräume im Unterricht. In: Praxis Geographie, Heft 12, 1982

8. Das Vorgehen im Sinne von "Behandlungsketten" ist allein sinnvoll und führt zur Bewußtheit unterschiedlich ausgeprägter Wertvorstellungen.
9. Staatsräume werden repräsentativ für wichtige Kulturräume der Erde ausgewählt. Im Zusammenhang mit dem dadurch ermöglichten Transfer sind sie geeignet, eine sinnvolle, weltweite topographische Orientierung aufzubauen.

Im Januarheft 1983 der Geographischen Rundschau erschien ein Aufsatz unter dem Titel "Allgemeine Geographie am regionalen Faden" der norddeutschen Geographen J. Newig, K.H. Reinhardt und P. Fischer. Es wurde von den Verfassern ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Ausführungen als "Diskussionspapier für ein neues Konzept des Faches Erdkunde" verstanden werden sollten. Ausgangspunkt war die Kritik an der Geographiedidaktik der letzten 15 Jahre und an deren verheerenden Auswirkungen auf den Unterricht sowie auf die Stellung des Faches Erdkunde an den Schulen und in der Öffentlichkeit. Die Verfasser wollten mit ihrem Beitrag erreichen, daß die Zersplitterung in eine Reihe von "Neuen Geographien" in der Bundesrepublik Deutschland beendet wird. Nach ihrem Vorschlag sollten die zehn Kulturerdteile die regionale Grundlage für das neue Konzept bilden.<sup>6)</sup> Kriterien für die Entwicklung eines neuen Lehrplanes auf der Basis der Kulturerdteile sollen folgende fünf Leitgesichtspunkte sein (GR, Heft 1 (1983), S. 38):

1. Das räumliche Kontinuum (Prinzip "Vom Nahen zum Fernen", "konzentrische Kreise": Heimat - Europa - Welt) ist wieder Gliederungskriterium für den Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I (Haupt-, Realschule und Gymnasium). Angestrebt wird nicht die Behandlung aller Länder, wohl aber die Behandlung eines jeden der 10 Kulturerdteile. So bleibt der weltweite Überblick erhalten, ohne daß eine stoffliche Überlastung eintritt. Zugleich wird dem berechtigten Wunsch nach kindgemäßer Gliederung des erdkundlichen Stoffes in überschaubaren Einheiten entsprochen. Am Ende des Schuljahres wissen Lehrer, Schüler und Eltern, wie "weit" man gekommen ist. So stellen sich beim Schüler vermehrt Erfolgserlebnisse ein, die die Freude am Unterricht vergrößern.

---

6) siehe Abbildung "Die zehn Kulturerdteile" von J. Newig.  
In: Geographische Rundschau, Heft 5, 1986, S. 262 f.

2. Die Behandlung der Länder erfolgt unter Akzentuierung wesentlicher Merkmale, d.h. unter Bildung räumlicher Dominanten. Im Sinne des exemplarischen Prinzips werden nur wenige Länder ausgewählt, die wesentliche Grundzüge des betreffenden Kulturerdteils zeigen. So wird ein Transfer möglich. (Ergebnis der fachdidaktischen Diskussion der fünfziger und sechziger Jahre.)
3. Die Allgemeine Geographie muß angemessen berücksichtigt werden, mit Schwerpunkt auf der Allgemeinen Geographie des Menschen (u.a. Wirtschafts- und Sozialgeographie), aber ohne Vernachlässigung der Physischen Geographie. (Ergebnis der fachdidaktischen Diskussion der siebziger Jahre.)
4. Zum tieferen Verständnis der Kulturerdteile ist die historische Dimension in der Erdkunde stärker zu betonen als bisher üblich.
5. Das Handeln des Menschen im "Raumschiff Erde" muß auf dem Hintergrund der zunehmenden Belastung der Umwelt und der Begrenztheit der Ressourcen gesehen werden.

Die Diskussion um dieses Konzept wurde recht lebhaft das ganze Jahr 1983 in der Geographischen Rundschau geführt. Neben harscher, zum Teil auch wenig sachlicher Kritik, gab es auch sehr viel Zustimmung. Diese und ähnliche Überlegungen haben inzwischen bei den Lehrplanrevisionen in verschiedenen Bundesländern Eingang gefunden. Auch in Schleswig-Holstein war das Konzept der "Allgemeinen Geographie am regionalen Faden" für die Kultusbehörde wie für die Landesarbeitsgemeinschaft Bildung und Fachziele so überzeugend, daß es als strukturierendes Element für die Revision der Lehrpläne übernommen werden konnte.<sup>7)</sup>

#### 4. Der Aufbau des Lehrplanes

Klassenstufen 5 (Sexta) - 10 (Untersekunda)

Im Vorwort werden grundlegende Aussagen zu Aufbau, Inhalt und Zielen des Planes für die Klassen 5 - 10 gemacht. Eine

---

7) Zum Thema Kulturerdteile zuletzt Newig: "Drei Welten oder eine Welt: Die Kulturerdteile." In: Geographische Rundschau, Heft 5, 1986

Der Aufbau des Lehrplanes  
Klassenstufen 5 (Sexta) - 10 (Untersekunda)

Vertikale Gliederung:

Klasse

Jahresthema



Gesamtdidaktische Einordnung



Vorkurs: Einführung in geographische Arbeitsmittel und  
Arbeitsmethoden. Erarbeitung allgemein-  
geographischer Inhalte



Hauptteil



1. Unterrichtseinheit: ein Kulturerdteil oder eine  
Region



Übersicht: Lage, Gliederung, Topographie  
Vertiefung: Themen (Fallbeispiele, Probleme,  
Entwicklung von Räumen usw.)

2. Unterrichtseinheit: siehe oben



usw.

siehe oben

Synopse: Zusammenfassung, Vergleich und eventuell  
Weiterführung unter neuem Aspekt

Horizontale Gliederung:

Ziel

Thema

Begriffe



klare räumliche Zuordnung nach dem Prinzip vom Nahen zum Fernen und nach der Gliederung der Erde in Kulturerdteile schließt eine Länderkunde alten Stils aus. Schon die Stofffülle ließe auch eine Behandlung aller Staaten der Erde nicht zu.

Bei der Auswahl der Stoffe für die einzelnen Klassenstufen mußte der Schwierigkeitsgrad besonders beachtet werden. Deshalb wurde das Jahresthema "Industrielländer" in die Klassenstufe 9 (Obertertia) transferiert, weil der dazugehörige Begriffskanon und das Verstehen industriegeographischer und planwirtschaftlicher Prozesse in dieser Klassenstufe dem Alter der Schüler angemessen ist. Auch der Abstraktionsgrad der Medien nimmt zu, denn hier müssen neben thematischen Karten vor allem Statistiken und Diagramme eingesetzt werden, die im Vorkurs in dieser Klassenstufe vermittelt werden. Diese Gliederung - in Klassenstufe 7 (Quarta) / 8 (Untertertia): Entwicklungsländer, in Klassenstufe 9 (Obertertia)/10 (Untersekunda): Industrieländer - entspricht auch dem Basislehrplan 1980 des Deutschen Schulgeographenverbandes sowie den Plänen anderer Bundesländer. Der Aufbau des Planes wird überschaubar an einem vertikalen und einem horizontalen Schema (siehe Abbildung auf S.14). Das vertikale Schema zeigt eine Dreigliederung in Vorkurs, Hauptteil und Synopse. Die Anzahl der Kurse ist im Vergleich zum vorhergehenden Plan auf alle Orientierungs- und Mittelstufenklassen erweitert worden. Neben allgemeingeographischen Inhalten sollen hier vor allem instrumentelle Fertigkeiten erworben werden, so daß der Schüler beim Eintritt in die Oberstufe die wichtigsten geographischen Arbeitsmittel kennt und die geographischen Arbeitsmethoden zu ihrer Auswertung beherrscht. Die einmalige Einführung genügt aber nicht, nur die ständige Anwendung und Übung führt zu den angestrebten Fertigkeiten.

Die Gliederung des Hauptteils ist bestimmt durch Überblicke und Vertiefung. Zum Überblick gehören die Zu- und Einordnung sowie die Gliederung der Kulturerdteile bzw. der Regionen und die Basistopographie. Dominante raumprägende Faktoren bestimmen die weitere Gliederung in Kapitel. Auf dieser Grundlage erfolgt also die vertiefende Behandlung. Wichtige politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme und ihre räumlichen Auswirkungen werden an bestimmten Themen von den

Schülern exemplarisch bearbeitet. Der Schüler verweilt also einige Zeit (6-15 Stunden) in einem überschaubaren Raum, er wird mit diesem Raum, seinen Wesenszügen und seinen Problemen vertraut. Für das Schuljahrsende ist für jede Klassenstufe eine Zusammenfassung (Synopsis) der Inhalte des Jahresplanes vorgesehen, die vorwiegend wiederholenden, zum Teil aber auch weiterführenden Charakter hat. Dem jeweiligen Thema entsprechend, werden räumliche, interkulturelle, politische, wirtschaftliche und soziale Vergleiche durchgeführt.

Auf horizontaler Ebene ist ebenfalls eine Dreigliederung vorhanden: Ziel, Thema, Begriffe. Unter Ziel werden die didaktischen Gesichtspunkte genannt, die als Leitgedanken Hinweise auf Richtung und Ergebnis des Unterrichts geben. Das Thema formuliert in Kurzfassung das zu behandelnde Stoffgebiet. Eine begrenzte Zahl von Begriffen ist im Verlauf des Unterrichts zu erarbeiten; sie helfen gleichzeitig bei der Stoffanordnung und sollen gefestigt werden als verbindliches Wissen.

#### 5. Der Oberstufenlehrplan

Die sechs Kursthemen des Oberstufenlehrplanes von 1982 bleiben unverändert erhalten. Einzelne Unterrichtsabschnitte, Inhalte und Begriffe wurden nach der Auswertung der bisherigen Unterrichtserfahrungen oder aus aktuellem Anlaß herausgenommen, verändert oder neu formuliert. Das betrifft vor allem die neuen Fachgebiete Geoökologie und Raumordnung. In der Geoökologie mußte in Absprache mit der Biologie und Chemie eine Abgrenzung und damit eine Konzentration auf geographische Themen erfolgen. Das Kursthema 2 "Raumordnung" mußte neu gegliedert werden, der Begriffskatalog wurde überprüft und ergänzt. Maßnahmen und Prozesse der Raumplanung in der DDR sind im Vergleich vorgesehen. Das Kursthema 3 "Wirtschaftsordnungen in Deutschland" war stofflich überfrachtet, hier mußte besonders die Anzahl der Begriffe reduziert werden.

Der Oberstufenlehrplan ist gegliedert in Einführungskurse, Aufbaukurse und Hauptkurse, die in ihrer Thematik und inhaltlichen Zielsetzung aufeinander aufbauend konzipiert sind (siehe Abbildung auf S.17). Die Kursthemen sind jeweils bestimmten Räumen

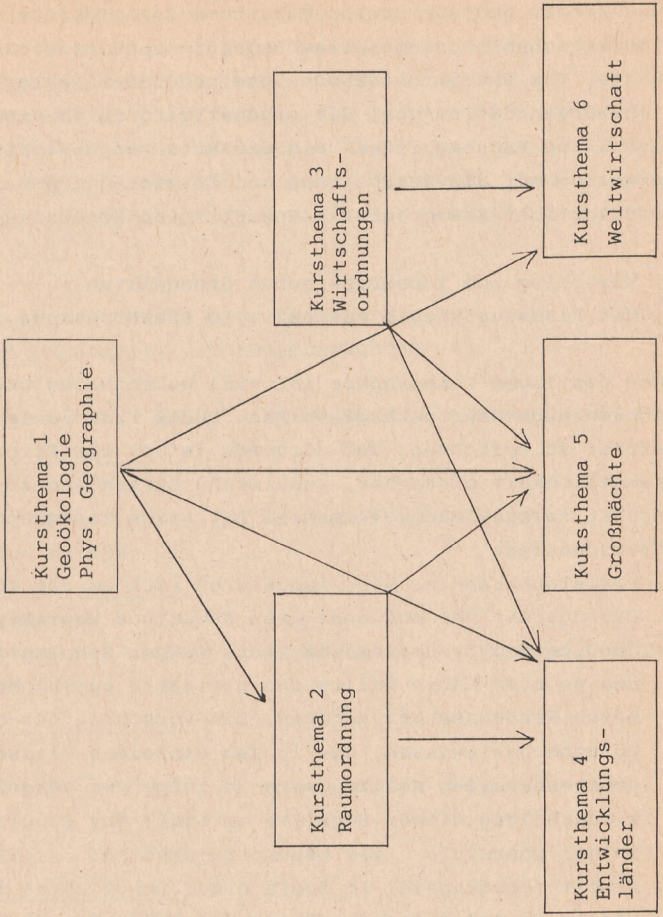
Didaktische Struktur des Lehrplanes  
Erdkunde/Oberstufe 1986

Art der Kurse

Einführungskurse

Aufbaukurse

Hauptkurse



zugeordnet. Jedes einzelne Kursthema ist gegliedert in Unterrichtsabschnitte, zugehörige Begriffe und didaktische Gesichtspunkte. Die Unterrichtsabschnitte geben dem Lehrer die stoffliche Organisation vor, die ergänzt wird durch eine begrenzte Anzahl von Fachbegriffen. Die didaktischen Gesichtspunkte verweisen auf die Bearbeitung und Entwicklung der Inhalte im Unterricht sowie auf die angestrebten Ergebnisse.

6. Vorschlag zum topographischen Grundwissen  
der Klassenstufen 5 (Sexta) - 10 (Untersekunda)

Über das Thema Topographie ist viel geschrieben und seit Jahrzehnten noch mehr geklagt worden. Jeder Erdkundelehrer weiß darüber zu berichten, und nirgends ist es für Eltern und Öffentlichkeit einfacher, schulische Lücken nachzuweisen. Was ist zu tun? Man sollte drei Arten von Topographie unterscheiden:

1. Basistopographie. Hier handelt es sich um das topographische Grundgerüst der notwendigsten Namen und Begriffe, die jeder Schüler des Gymnasiums im Laufe seiner Schulzeit erarbeitet und gelernt haben sollte und die damit zu seinem unverzichtbaren Wissensschatz gehören. Ein Vorschlag für das topographische Basiswissen, das in den einzelnen Klassenstufen erworben werden sollte, wird im folgenden vorgelegt. Die Wiederholung dieser Begriffe im Laufe der Schulzeit - auch in der Oberstufe - ist besonders wichtig.
2. Arbeitstopographie. Im Laufe eines Schuljahres ist es unumgänglich, daß außer dem Basiswissen bei der Bearbeitung zahlreicher geographischer Themen eine Fülle von topographischen Namen genannt werden. Es wäre weit übertrieben, diese Bezeichnungen als abfragbares und dauerhaftes Wissen von den Schülern zu verlangen. Diese Bezeichnungen sind also nur erforderlich zur räumlichen Einordnung geographischer Probleme und Prozesse. Sie können also - soweit überhaupt - nur kurzfristiges Wissen sein.
3. Aktuelle Topographie. Hierher gehören alle Namen, die durch plötzliche aktuelle Ereignisse von Bedeutung einer breiten Öffentlichkeit bekannt werden. Der Erdkundelehrer hat auch

die Aufgabe, solche Bezeichnungen in seinem Unterricht zu lokalisieren und in angemessenem Umfang einzuordnen, wie z.B. Mogadischu, Falklandinseln, Tschernobyl.

Der Fachlehrer muß also auf eindeutige Grenzen einer sinnvollen Topographie gegenüber Außenstehenden hinweisen. Das gilt auch für Anforderungen anderer Fächer an die Erdkunde. Andererseits muß aber auch das topographische Basiswissen wirklich abrufbar sein.

Anzahl der topographischen Begriffe für die Klassenstufen 5 (Sexta) - 10 (Untersekunda)

Deutschland	86	Klassenstufe 5 (Sexta) = 86
<hr/>		
Nordeuropa	27	
Westeuropa	31	Klassenstufe 6 (Quinta) = 83
Ost- und Südosteuropa	25	
<hr/>		
Mittelmeerländer	33	
Orient	39	Klassenstufe 7 (Quarta) = 108
Afrika südl.d.Sahara	36	
<hr/>		
Südasien	23	
Südostasien	21	Klassenstufe 8 (Untertertia)
Ostasien	22	= 104
Lateinamerika	38	
<hr/>		
Nordamerika	42	
Sowjetunion	45	Klassenstufe 9 (Obertertia)
Japan	7	= 99
Australien	5	
<hr/>		
Deutschland		Klassenstufe 10 (Untersekunda)
		= 62

Klassenstufe 5 (Sexta)

Deutschland/Mitteleuropa

Die Topographie Schleswig-Holsteins wird bereits in Klasse 3 und 4 der Grundschule vermittelt, sie wird in Klassenstufe 5 (Sexta) wiederholt und erweitert. Dabei nimmt die Anzahl topographischer Begriffe jeweils mit der Entfernung vom/ engeren Heimatraum ab. Aus diesem Grunde wird hier nur eine begrenzte Anzahl von Bezeichnungen und Namen aus Schleswig-Holstein im Rahmen des Themas Deutschland aufgenommen.

Landschaften/Verschiedenes

Gewässer

Norddeutsches Tiefland	Nord-Ostsee-Kanal
Östliches Hügelland	Elbe
Bungsberg	Eider
Geest	Oder
Marsch	Spree
Mecklenburgische Seenplatte	Weser
Lüneburger Heide	Rhein
Deutsches Mittelgebirge	Ruhr
Alpenvorland	Mosel
Alpen	Donau
Oberrheinische Tiefebene	Bodensee
Schwarzwald	Mittellandkanal
Zugspitze	Elbe-Seitenkanal
Harz	Nordsee
Brocken	Deutsche Bucht
Rheinisches Schiefergebirge	Ostsee
Thüringer Wald	Kieler Bucht
Erzgebirge	Lübecker Bucht
Nordfriesische Inseln	Pommersche Bucht
Sylt	
Föhr	
Amrum	
Halligen	
Helgoland	
Ostfriesische Inseln	
Norderney	
Rügen	

Staaten/Länder

Städte

Alle Länder der Bundesrepublik	Kiel
Deutschland einschließl.	Lübeck
Berlin(West)	Flensburg
DDR einschließl. Berlin (Ost)	Berlin
Mecklenburg	Hamburg
Brandenburg	Bremen
Sachsen	Hannover
Sachsen-Anhalt	Köln
Thüringen	Bonn
Österreich	Düsseldorf
Schweiz	Duisburg
	Frankfurt
	Stuttgart
	München
	Rostock
	Leipzig
	Dresden
	Wien
	Innsbruck
	Bern
	Zürich

Klassenstufe 6 (Quinta)

Nordeuropa

Landschaften/Verschiedenes

Skandinavien  
Lappland  
Finnische Seenplatte  
Nordkap  
Vogelfluglinie  
Jütland  
Bornholm  
Seeland  
Fünen

Gewässer

Bottnischer Meerbusen  
Europäisches Nordmeer  
Skagerrak  
Kattegat  
Öresund  
Großer Belt  
Fehmarn-Belt

Staaten

Dänemark  
Norwegen  
Schweden  
Finnland  
Island

Städte

Kopenhagen  
Oslo  
Stockholm  
Göteborg  
Helsinki  
Reykjavik



Westeuropa

Landschaften/Verschiedenes

Schottisches Hochland  
Französisches Zentralmassiv  
Normandie  
Bretagne

Gewässer

Themse  
Loire  
Seine  
Rhone

Staaten

Großbritannien  
    England  
    Wales  
    Schottland  
    Nordirland  
Irland  
Frankreich  
Belgien  
Niederlande  
Luxemburg

Städte

London  
Glasgow  
Liverpool  
Birmingham  
Belfast  
Dublin  
Paris  
Marseille  
Bordeaux  
Straßburg  
Brüssel  
Amsterdam  
Rotterdam

Ost- und Südosteuropa

Landschaften/Verschiedenes

Baltischer Landrücken  
Sudeten  
Karpathen  
Balkan  
Dinarisches Gebirge  
Siebenbürgen

Gewässer

Weichsel

Staaten

Polen  
CSSR  
Ungarn  
Rumänien  
Bulgarien  
Jugoslawien  
Albanien

Städte

Warschau  
Krakau  
Danzig (Gdansk)  
Breslau (Wroclaw)  
Stettin (Szczecin)  
Prag  
Budapest  
Bukarest  
Sofia  
Tirana  
Belgrad

Klassenstufe 7 (Quarta)

Mittelmeerländer

Landschaften/Verschiedenes

Apenninen  
Pyrenäen  
Pindos  
Ätna  
Poebene  
Balearen  
    Mallorca  
    Ibiza  
Korsika  
Sardinien  
Sizilien  
Kreta  
Peloponnes  
Malta

Staaten

Spanien  
  
Portugal  
Italien  
Griechenland

Gewässer

Mittelmeer  
Tyrrhenisches Meer  
Adriatisches Meer  
Ionisches Meer  
Ägäisches Meer

Städte

Lissabon  
Madrid  
Barcelona  
Rom  
Vatikanstadt  
Neapel  
Mailand  
  
Venedig  
Athen  
Saloniki

Orient

Landschaften/Verschiedenes

Kleinasien  
Palästina  
Große Arabische Wüste  
Mesopotamien  
Atlas  
Sahara

Gewässer

Nil  
Suezkanal  
Persischer Golf  
Rotes Meer

Staaten

Marokko  
Algerien  
Tunesien  
Libyen  
Ägypten  
Saudi-Arabien  
Irak  
Syrien  
Libanon  
Israel  
Türkei  
Persien  
Afghanistan

Städte

Rabat  
Algier  
Tunis  
Tripolis  
Kairo  
Er Riad  
Mekka  
Jerusalem  
Tel Aviv  
Beirut  
Ankara  
Istanbul  
Damaskus  
Bagdad  
Teheran  
Kabul

Afrika südlich der Sahara

Landschaften/Verschiedenes

Sahelzone  
Hochland von Äthiopien  
Kilimandscharo  
Zentralafrikanischer Graben  
Kongo-Becken  
Kalahari  
Madagaskar  
Kanarische Inseln  
Kap der Guten Hoffnung

Gewässer

Kongo  
Niger  
Victoria-See  
Tanganjika-See  
Golf von Guinea

Staaten

Angola  
Äthiopien  
Ghana  
Kamerun  
Kenia  
Moçambique  
Namibia  
Nigeria  
Südafrika  
Sudan  
Tansania  
Zaire

Städte

Addis Abeba  
Dakar  
Lagos  
Kinshasa  
Khartum  
Nairobi  
Johannisburg  
Pretoria  
Kapstadt  
Windhuk

Klassenstufe 8 (Untertertia)

Südasiien

Landschaften/Regionen

Himalaya  
Mt. Everest  
Ganges-Tiefebene (Hindustan)  
Bengalen  
Hochland von Dekkan  
Wüste Tharr

Gewässer

Ganges  
Brahmaputra  
Indus  
Golf v. Bengalen

Staaten

Indien  
Pakistan  
Bangla-Desh  
Sri-Lanka (Ceylon)  
Burma  
Nepal

Städte

Neu-Delhi  
Bombay  
Madras  
Kalkutta  
Islamabad  
Rangun  
Colombo

Südostasien

Landschaften/Verschiedenes

Hinterindien

Große Sunda-Inseln

Sumatra

Java

Borneo

Kleine Sunda-Inseln

Bali

Neuguinea

Mekong

Staaten

Thailand

Laos

Kambodscha

Vietnam

Singapur

Malaysia

Indonesien

Philippinen

Städte

Hanoi

Bangkok

Djakarta

Manila

Ostasien

Landschaften/Regionen

Nordchinesisches Tiefland  
Südchinesisches Bergland  
Hochland von Tibet  
Tarim-Becken  
Wüste Gobi  
Mandschurei

Gewässer

Hwang-ho  
Jangtsekiang  
Ostchinesisches Meer  
Gelbes Meer  
Südchinesisches Meer

Staaten

Mongolische Volksrepublik  
Volksrepublik China  
Taiwan  
Südkorea  
Nordkorea

Städte

Hongkong  
Peking  
Shanghai  
Kanton  
Nanking  
Seoul



Lateinamerika

Landschaften/Verschiedenes

Anden oder Kordilleren  
Brasilianisches Bergland  
Amazonas-Tiefland  
La-Plata-Tiefland  
Pampa  
Große Antillen  
    Kuba  
    Jamaika  
Kleine Antillen

Gewässer

Karibisches Meer  
Panama-Kanal

Staaten

Brasilien  
Argentinien  
Chile  
Uruguay  
Bolivien  
Peru  
Ecuador  
Kolumbien  
Venezuela  
Kuba  
Mexiko  
Guatemala  
Nikaragua

Städte

Buenos Aires  
Santiago de Chile  
Montevideo  
Sao Paulo  
Rio de Janeiro  
Brasilia  
La Paz  
Lima  
Bogota  
Quito  
Caracas  
Managua  
Havanna  
Mexiko City

Klassenstufe 9 (Obertertia)

Nordamerika

Landschaften/Verschiedenes

Rocky Mountains  
Central Plains  
Great Plains  
Appalachen  
Neufundland  
Labrador  
Aleuten

Gewässer

Hudson-Bay  
Golf von Mexiko  
Große Seen  
    Ontario-See  
    Huron-See  
    Oberer See  
    Erie-See  
Niagara-Fälle  
St.-Lorenz-Strom  
Mississippi-Missouri  
Ohio  
Tennessee  
Colorado  
Rio Grande del Norte

Staaten

Kanada  
USA  
Alaska  
Hawai  
Kalifornien  
Florida  
Texas  
Neuenglandstaaten

Städte

Washington  
New York  
Boston  
Chicago  
Detroit  
New Orleans  
San Francisco  
Los Angeles  
Houston  
St. Louis  
Ottawa  
Quebec

Sowjetunion

Landschaften/Landschaftszonen

Osteuropäisches Flachland  
Westsibirische Tiefebene  
Mittelsibirisches Bergland  
Tiefland von Turan  
Ural  
Kaukasus  
Tundra  
Taiga  
Sowjet-Fernost

Republiken

UdSSR  
RSFSR  
Ukraine  
Weißrußland  
Estland  
Lettland  
Litauen  
Kasachstan  
Usbekistan

Gewässer

Nordpolarmeer  
Beringmeer  
Schwarzes Meer  
Kaspisches Meer  
Baikalsee  
Aralsee

Städte

Wladiwostok  
Irkutsk  
Nowosibirsk  
Karaganda  
Taschkent  
Magnitogorsk  
Moskau  
Leningrad  
Wolgograd  
Baku  
Kiew  
Odessa  
Murmansk  
Kaliningrad (Königsberg)

Flüsse

Dnjepr  
Wolga  
Don  
Ob-Irtysch  
Jenissej  
Amur  
Lena

Japan

Landschaften

Hondo  
Hokkaido  
Fujiyama

Gewässer

Japanisches Meer

Städte

Tokio  
Yokohama  
Hiroshima

Australien

Staaten

Australien  
Neuseeland

Städte

Canberra  
Sydney  
Melbourne

Klassenstufe 10 (Untersekunda)

Deutschland/Mitteleuropa

(Erweiterung des Kataloges von Klassenstufe 5 (Sexta))

Landschaften/Verschiedenes

Bayerischer Wald  
Fränkische Alb  
Schwäbische Alb  
Fichtelgebirge  
Taunus  
Eifel  
Westerwald  
Teutoburger Wald  
Kölner Tieflandsbucht  
Leipziger Tieflandsbucht

Gewässer

Main  
Ems  
Havel  
Saale  
Werra  
Fulda  
Neiße  
Dortmund-Ems-Kanal  
Rhein-Main-Donau-Kanal

Länder/Regionen

Alle Länder der Bundesrepublik  
Deutschland einschließlich  
Berlin (West) mit Hauptstädten  
Alle Bezirke der DDR und  
Berlin (Ost)  
Ostgebiete des Deutschen  
Reiches in den Grenzen  
vom 31.12.1937  
Schlesien  
Pommern  
Ostpreußen

Städte

Braunschweig  
Wolfsburg  
Essen  
Dortmund  
Aachen  
Nürnberg  
Regensburg  
Augsburg  
Ludwigshafen  
Mannheim  
Heidelberg  
Freiburg  
Eisenhüttenstadt  
Weimar

## 7. Vergleichsmaße im Erdkundeunterricht

Im erdkundlichen Unterricht benötigen wir eine begrenzte Zahl von Vergleichsmaßen vor allem aus dem heimatlichen Raum, um fremde Räume vorzustellen. In alten Lehrbüchern werden diese Angaben gelegentlich auch als "Eiserne Maße" bezeichnet. Es sind dies eine Reihe von Entfernungs-, Höhen- und Flächenangaben, aber auch von Bevölkerungszahlen und Klimawerten, die der Schüler teilweise bereits in der 3. und 4. Klasse der Grundschule, vor allem aber in der Orientierungsstufe erarbeitet und lernt. Dieses feste Heimat-Wissen fördert das vergleichende Denken und ist eine der Grundlagen zur Veranschaulichung geographischer Räume und Erscheinungen. Der hier vorgeschlagene Katalog von Vergleichsmaßen bezieht sich zum Teil auf Neumünster, er muß also je nach Schulstandort in einigen Positionen verändert werden.

### 1. Bevölkerung und Fläche

	Fläche	Bevölkerung
Bundesrepublik Deutschland		
einschl. Berlin (West)	249 000 km <sup>2</sup>	61 Mill. Einwohner
DDR einschl. Berlin (Ost)	108 000 "	17 " "
Schleswig-Holstein	16 000 "	2,6 " "

### 2. Städte

Hamburg	1 600 000 Einwohner
Kiel	246 000 "
Neumünster	80 000 "

### 3. Entfernungen

Neumünster - Kiel	=	32 km
" - Hamburg	=	62 km
" - Flensburg	=	100 km
Flensburg - München	=	1 000 km

4. Flußlängen/Kanäle

Elbe	1 150 km
Eider	188 km
Nord-Ostsee-Kanal	99 km

5. Fläche und Tiefe von Seen

	Fläche	größte Tiefe
Bodensee	540 km <sup>2</sup>	252 m
Plöner See	30 "	60 m

6. Höhen

Zugspitze	2 963 m
Brocken	1 142 m
Bungsberg	168 m

7. Klimawerte der Station Kiel

Mittlere Jahrestemperatur	8,5°
" Januartemperatur	0,4°
" Julitemperatur	17,1°
Mittlerer Niederschlag im Jahr	726 mm
" " im März	39 "
" " im August	91 "

8. Literaturhinweise für die Lehrpläne  
der Klassen-/Jahrgangsstufen 5 (Sexta) - 13

Bei der Benutzung der Literaturangaben empfiehlt es sich, folgendes zu beachten: Die Angaben zu den einzelnen Klassenstufen ergänzen sich. Deshalb sollte man z.B. beim Thema "Großbritannien" unter Klassenstufe 6 (Quinta) wie 9 (Obertertia) nachschlagen. Beim Kursthema 5 ("Großmächte") z.B. ist auch das Verzeichnis der Klassenstufe 9 (Obertertia) - "Industrielländer" - zu benutzen.

Abkürzungen

- GR = Geographische Rundschau, Verlag Westermann  
PG = Praxis Geographie, Verlag Westermann  
GU = Geographie im Unterricht, Aulis Verlag  
GH = Geographie heute, Friedrich Verlag

Die seit Jahren beklagte Lehrbuchmisere scheint behoben.  
Mit der Herausgabe der neuen Lehrpläne kommen gleichzeitig  
Lehrmittelverlage mit Schulbüchern auf den Markt, die nach  
dem neuen Lehrplan konzipiert und auch bereits in Schleswig-  
Holstein zugelassen sind, z.B.:

TERRA Erdkunde für Schleswig-Holstein

Ausgabe Gymnasium

Bd. 5/6 ist 1986 erschienen

Bd. 7 erscheint zu Beginn des Schuljahres 1986/87

Weitere Bde. in Vorbereitung

Klett Verlag Stuttgart

Mensch und Raum für Schleswig-Holstein

Bd. 5/6 erscheint zu Beginn des Schuljahres 1986/87

Weitere Bde. in Vorbereitung

Verlag Schroedel Hannover

Für die Oberstufe sind zugelassen:

FUNDAMENTE: Geographisches Grundbuch für die

Sekundarstufe II, Klett Verlag Stuttgart

FUNDAMENTE: Räume und Strukturen, Klett Verlag Stuttgart

W. Schäfer, Erdkunde Oberstufe

I. Die Erde als Natur- und Lebensraum

II. Die Erde als wirtschaftlicher und politischer Raum

Verlag Schöningh Paderborn

Für die Vorbereitung des Orientierungsstufenunterrichts gibt  
es nur wenige Zeitschriftenaufsätze, die Material bereit-  
stellen. Die meisten der hier genannten Titel sind ebenfalls  
nur begrenzt verwendbar. Für den Unterricht in den Klassen  
stufen 5 (Sexta) - 10 (Untersekunda) bieten aber zwei Verlage  
Lesehefte an:



TERRA Lesehefte Geographie, Klett Verlag

z.B. Am Meer

Im Tropischen Regenwald

USA

Sowjetunion

Frankreich

China

Geschichten aus aller Welt, Lesehefte zur Erdkunde

Verlage CVK und Schroedel

z.B. Europastraße 5

Afrika

Südamerika

China-Japan-Korea

Für die Arbeit in den Kursen der Jahrgangsstufen 11 - 13 sei auf folgende Reihen hingewiesen, in denen Quellensammlungen, erdkundliche Monographien, Problemanalysen und Fallbeispiele erschienen sind. Sie sind in der Literaturzusammenstellung schon aus Platzgründen nur in Ausnahmefällen aufgenommen worden.

Geographische Reihen:

Länderprofile, Klett Verlag

S II - Arbeitsmaterialien Geographie, Klett

Geocolleg, Ferdinand Hirt Verlag

Studienbücher Geographie, Diesterweg

Materialien zur Geographie Sekundarstufe II, Diesterweg

Geographische Zeitfragen, CVK und Schroedel

Materialien für die Sekundarstufe II Geographie, Schroedel

Fragenkreise, Ferdinand Schöningh

UTB Uni-Taschenbücher, Schöningh

Westermann - Colleg Raum und Gesellschaft

Ferner sei hier besonders auf die "Statistik des Auslandes" aufmerksam gemacht. Es handelt sich um die statistische Bearbeitung der einzelnen Staaten und Wirtschaftsgemeinschaften der Erde durch Spezialisten des Statistischen Bundesamtes

in Wiesbaden. 1985 sind z.B. über Südamerika die Einzelhefte Costa Rica, Mexiko, Panama, Uruguay und Venezuela - zum Preis von 7,90 DM je Stück - erschienen. Sie enthalten Statistiken, Graphiken, Karten und einen interpretierenden Textteil. Diese "Länderberichte" sind für die Arbeit in der Oberstufe, insbesondere für die Erstellung eines Materialapparates für Klausuren, unentbehrlich, weil das Materialangebot zu Bevölkerungs-, Wirtschafts- und Finanzfragen aktuell und ausführlich ist. Ein Prospekt kann angefordert werden über den Buchhandel bzw. über den

Verlag W. Kohlhammer  
Postfach 42 11 20  
6500 Mainz 42

Literatur für die Vorkurse der Klassenstufen 5 (Sexta) - 10  
(Untersekunda) und für die Methodik der Oberstufe

- Brucker, Ambros: Medien im Geographieunterricht  
Schwann - Handbuch 1986
- Geographie thematisch 5/6 und 7/8 Hirt-Schroedel
- Kartenanalyse: Diercke Handbuch  
Alexander Handbuch  
Seydlitz Journal
- Themenheft "Atlasarbeit". GH H.34, 1985
- " "Orientierung mit Medien". PG H.4, 1984
- " "Topographie und Orientierung". PG November 1980
- " "Stadterkundung". PG H.3, 1985
- " "Geographie aus der Karte". GS H.2, 1979
- " "Deutschland in Satellitenbildern und  
Interpretationen". GR H.9, 1981
- Hüttermann: Die topographische Karte als geographisches  
Hilfsmittel. Der EKU H.26, 1978
- Themenheft "Amtliche Karten". GS H.39, 1986
- Stein: Einführung in das Klimadiagramm. PG H.11, 1985
- Themenheft "Wetter und Klima". GH H.26, 1984
- Walter, H.: Vegetationszonen und Klima. UTB 14
- Wallert, W.: Übungen mit geographischen Arbeitsmaterialien  
Arbeitshefte Geographie S II, Klett

Räume und Strukturen, Klett  
Objekte und Methoden der Geographie. Materialien  
für die S II, Schroedel

Literatur Klassenstufe 5 (Sexta): Deutschland/Mitteleuropa:

Im nordwestdeutschen Tiefland

Greve: Eiderproblem und Eiderabdämmung. GR 1969, S.253  
Brameier: Ebbe und Flut (Transparente). GU 1981, S.60  
Themenheft "Küste und Meer". GU H.6, 1983 (Nordseefischerei)  
Meyer: Landgewinnung. GU H.10, 1983, S.397  
Hasse: Eindeichung - Landgewinnung. PG H.6, 1984, S.8  
Fahn: Probleme der dt. Hochseefischerei. GU H.7, 1984, S.257

In Berlin und der DDR

Themenheft "Berlin". GH H.20, 1983  
Zimmermann: "Messestadt Leipzig". PG H.9, 1985  
Fedke: DDR in der Orientierungsstufe. PG H.6, 1983  
Dwars: Die Entwicklung des Ostseebades  
Binz auf Rügen. GR H.7, 1979

Im rheinisch-westfälischen Industriegebiet

Piekny: Wasserversorgung für das Ruhrgebiet.  
GU H.5, 1980, S.163  
Braunkohletagebau in der Vile. GU H.3, 1984, S.94

Im südwestdeutschen Mittelgebirge

Kästner und Schwegler: Landwirtschaftl.Sonderkulturen in  
Deutschland. GU H.1, 1981  
Brameier: Weinbau in Deutschland. GU H.1, 1981

In den Alpen

Themenheft "Alpen". GR H.8, 1984  
(Höhenstufen, Wandlungen im Bergbauerntum - begrenzt  
für Kl. 5 brauchbar)  
Kessler: Höhenstufenwirtschaft. GR H.5, 1982  
Glauert, G.: Die Alpen. Geocolleg Hirt  
Themenheft "Österreich". PG H.3, 1986 (Bergbauern, Lawinen,  
Hochgebirge, Nationalpark Hohe Tauern)

Literatur Klassenstufe 6 (Quinta): Europa

Nordeuropa

Themenheft "Nordeuropa". PG H.5, 1985 (Kiruna)  
Beil: Eisenerz aus Kiruna. GU H.5, 1980, S.153

Westeuropa

Brockerhoff, I. und Sperling, S.: Neulandgewinnung  
am Ijsselmeer. GU H.7, 1981, S.283  
Reimers, M.: Industrieansiedlung Fos-Etang de Berre.  
GU H.11, 1981, S.470  
Konzen: London-Paris (Vergleich). PG H.9, 1984, S.22  
Themenheft "Großbritannien". GR H.3, 1985 (Groß-London)

Osteuropa

Themenheft "Polen in der Krise". GH H.8, 1981

Literatur Klassenstufe 7 (Quarta): Mittelmeerraum, Orient,  
Afrika

Europäischer Mittelmeerraum

Themenheft "Italien". PG H.10, 1985 (Nord-Süd-Disparitäten,  
Mezzogiorno, Tourismus, Klima, Ätna, Erdbeben)  
Theißen: Mezzogiorno. GU H.6, 1981, S.268

Orientalischer Kulturraum

Themenheft "Ägypten". GR H.5, 1984  
Cordes: Abu Dhabi Town. GR H.9, 1983  
Themenheft "Sahara". GR H.6, 1982 (Klima- und Landschafts-  
entwicklung, Nomaden, Tuareg, Oasen, Rohstoffe)  
Brawer: Der Kanal vom Mittelmeer zum Toten Meer.  
GR H.12, 1982  
Cordes: Wandel im nomadischen Lebensraum (Abu Dhabi).  
GR H.2, 1981  
Themenheft "Israel". GR H.5, 1981 (Siedlungspolitik,  
Landwirtschaft)  
Themenheft "Persischer Golf". GR H.12, 1980 (Krisenherd,  
Islam, Erdöl, Oasenlandwirtschaft)

Themenheft "Mittlerer Osten". PG H.5, 1983 (Saudi-Arabien,  
Negev, Nil)  
Schreiber: Der Islam. PG H.8, 1982  
Beil: Der Krieg Irak-Persien. GU 1981, S.143

#### Afrika südlich der Sahara

Bähr: Die südafrikanische Großstadt (Johannisburg).  
GR H.11, 1982  
Schicke: Wirtschaftliche Entwicklung Nigerias. PG H.9, 1983  
Themenheft "Ostafrika". PG H.10, 1981 (Kenia, Tansania)  
Themenheft "Warum wächst die Wüste?". GH H.1, 1980  
(Dürre im Sahel, Desertifikation)  
Themenheft "Minderheiten". PG H.2, 1985 (Südafrika,  
Tribalismus in Kenia)  
Themenheft "Grenzen der Tropen. GH H.17, 1983  
Themenheft "Desertifikation". GR H.9, 1979

#### Literatur Klassenstufe 8 (Untertertia): Entwicklungs- und Schwellenländer

##### Der indische Subkontinent

Themenheft "Indien". GR H.2, 1984 (Bevölkerung, Industrie)  
Themenheft "Indien". PG H.10, 1984 (Kalkutta, Unter-  
entwicklung, Frauen)  
Biederstädt: Hinduismus. PG H.8, 1982  
Knübel: Das Damodar-Industriegebiet. GR H.12, 1977, S.415

##### Südostasien

Themenheft "Südostasien". PG H.1, 1986 (Kulturerdteil  
Südostasien, Reis, Indonesien, Vietnam, Malaysia)  
Wilhelmy: Reisanbau und Nahrungsspielraum in Südostasien.  
Geocolleg Hirt

Die Volksrepublik China

- Themenheft "China". GR H.3, 1981 (Erosion im Lösshochland, Peking, Tarim-Becken)
- Themenheft "China". PG H.4, 1980 (Volkskommune, Modernisierung, Stadt-Land)
- Themenheft "Entwicklungsprobleme Chinas". GH H.4, 1981

Der lateinamerikanische Kulturerdteil

- Bähr: Barriadas in Lima. GR H.9, 1984
- Richter: Amazonas legal. GR H.7, 1983
- Themenheft "Städte in Entwicklungsländern". PG H.5, 1984 (Sao Paulo, Caracas)
- Gaigl: Lima-Metropole eines Entwicklungslandes. Fragenkreise
- Themenheft "Brasilien". GH H.33, 1985 (Raumerschließung, soziale Gegensätze, Brasilia, Zucker)
- Themenheft "Grenzen der Tropen". GH H.17, 1983
- Themenheft "Andenstaaten". PG H.4, 1985
- Themenheft "Zentralamerika". GR H.10, 1983
- Stein: Transamazonica-Projekt. GR H.1, 1978, S. 20
- Kohlhepp: Erschließung Amazoniens. GR H.1, 1978, S.2
- Themenheft "Mittelamerika". GH H.39, 1986 (Bevölkerungsvielfalt, Kuba, Bananen-Monostruktur)

Literatur Klassenstufe 9 (Obertertia): Industrieländer

Großbritannien

- Husein u.a.: Industrieller Wandel. Seine Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt in GB. GR H.12, 1985
- Themenheft "Großbritannien". GR H.3, 1985 (Bergbau, Textilindustrie, Groß-London, Nordschottland)
- Erdmann: New Towns in Schottland. GR H.9, 1983
- Ulsmer: Öl aus der Nordsee. Wandel Schottlands. GR H.7, 1980
- Frieling: Manchester-Industrieentwicklung. PG H.5, 1984
- Konzen: Vergleich London-Paris. PG H.9, 1984
- Boesler: Industriegeographische Probleme Europas seit der industriellen Revolution. Kollegmaterial Geographie Hirschgraben
- Themenheft "Großbritannien". PG H.12, 1985 (London, EG-Beitritt, Wandel der Agrarlandschaft, Krisenprobleme)

USA

- Themenheft "USA". GR H.4, 1983 (Bevölkerung, Neger, Stadt, Tennessee)
- Müller: New York City. PG H.9, 1984
- Themenheft "USA". PG H.2, 1982 (Stadt, Industrieparks)
- Themenheft "USA II" PG H.11, 1982 (Besiedlung, Verkehrserschließung, Wanderungen)
- Posern: Indianer Nordamerikas. GH H.13, 1982
- Friese-Hofmeister: Die USA. Diesterweg
- Themenheft "Minderheiten". PG H.2, 1985
- Fahn: New York - Eine Weltstadt mit Problemen. GU 1981, S.151
- Themenheft "USA". PG H.2, 1982 (Überweidung - Erosion, landwirtschaftlicher Strukturwandel)
- Thomä: Agrarindustrie. PG H.11, 1982
- Themenheft "Landwirtschaft USA" GH H.38, 1986 (Überblick, Karten, Erosion, Überproduktion - Export)

UdSSR

- Karger: Das alte Moskau. GR H.7, 1980, S.314
- Karger: Die Sowjetunion als Wirtschaftsmacht. Diesterweg
- Karger: Moskau. GR 1965, S.479 u. 498
- Themenheft "Sowjetunion I". PG H.3, 1981
- Themenheft "Sowjetunion II". PG H.4, 1981
- Themenheft "Sowjetunion". GR H.11, 1983
- Weis: Minderheiten in der SU. PG H.2, 1985
- Karger: BAM. GR H.1, 1980, S.16
- Fahn: Erdgas aus der Arktis. PG H.11, 1983
- Schmidt: Über die Naturgeographie der SU auf ökologischer Basis. GU 1981, S. 156
- Rostankowski: Wird es ein "Sibirisches Meer" geben?  
GR H.12, 1977, S.402
- Stadelbauer: Naturraum und wirtschaftliche Nutzung (Turkmenistan). GR H.9, 1976, S.349

Japan

- Themenheft "Japan". GR H.3, 1984
- Themenheft "Japan". PG H.2, 1984
- Hillenbrand "Tokyo". PG H.9, 1984
- Hillenbrand "Shintoismus". PG H.8, 1982

Australien

Themenheft "Australien". GR H.1, 1985

Themenheft "Australien". PG H.5, 1982

Literatur Klasse 10 (Untersekunda): Deutschland in Europa

Gesamtdarstellungen zum Thema Deutschland

Harms Geographie Band Deutschland, List-Verlag

Themenheft Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokr.Rep.

Terra Klett

Hahn-Lau-Richter: Deutschland, Westermann 1984

Dwars: Die Deutsche Demokratische Republik

Auflage 1984, CVK und Schroedel

Fuchs: Die Bundesrepublik Deutschland. Länderprofile

Eckart: DDR. Länderprofile

Statistisches Jahrbuch der Bundesrepublik (jährlich)

Verlag Kohlhammer

Statistisches Jahrbuch der DDR (jährlich). Staatsverlag

der DDR Berlin

DDR-Handbuch. Verlag Wissenschaft und Politik Köln 1985

Ökonomische Geographie der DDR Bd. 1, Verlag Haack Gotha

Themenheft "Industriestaat DDR". PG H.9, 1985

Themenheft "DDR". GR H.12, 1984

Themenheft "DDR". GH H.30, 1985

Themenheft "DDR-Exkursionen". PG H.2, 1983

" "DDR-II". PG H.6, 1983

" "DDR". PG H.9, 1980

Liedtke, Naturregionen der DDR. GR H.12, 1984

Mammy: Bevölkerungsentwicklung in beiden deutschen Staaten.

GR H.11, 1984, S.553

Landwirtschaft

Meyer: Naturspez. Arbeitsteilung (Betrieb in Schleswig-H.).

PG H.10, 1982

Wörten: Flurbereinigung. GH H.33, 1985

Themenheft "Landwirtschaft". GH H.24, 1984

Hohmann: Agrarpolitik der DDR. GR H.12, 1984



- Eckart: Landwirtschaft. GH H.30, 1985  
Fischer: Agrarwirtschaft der DDR in Abhängigkeit von der Landesnatur. PG H.9, 1980  
Kästner und Schwengler: Landwirtschaftliche Sonderkulturen in Deutschland. GU H.1, 1981

### Städte

- Themenheft "Geteilte Städte". GR H.9, 1985 (Berlin)  
Gebhardt: Berlin. PG H.9, 1984  
Themenheft "Berlin". GH H.20, 1983  
Rauchfuß: Industriestandort Berlin-Ost. GU H.10, 1984  
Voll: Rostock. PG H.6, 1983  
Boesler: Industriegeographische Probleme Europas seit der industriellen Revolution. Kollegmaterial Geographie. Hirschgraben. (Beisp.: Berlin, Wolfsburg, Ruhrgebiet)

### Industrie, Rohstoffe, Energie, Industriegebiete

- Fahn: Erdgas aus der SU. PG H.11, 1983  
Heintze: Öl vor der deutschen Küste. GH H.35, 1985  
Themenheft "Kohle". GH H.22, 1984  
Pohl: Energiewirtschaft DDR. PG H.9, 1985  
Topel: Energiezentren der DDR. GR H.12, 1984  
Topel: Bezirk Cottbus. GR H.8, 1977  
Ragsch und Ponthöfer: Wirtschaftsraum Ruhrgebiet. Kollegmaterial Geographie Hirschgraben  
Dege, W.: Das Ruhrgebiet. Geocolleg Hirt  
Birkenhauer, J.: Das Rheinisch-Westfälische Industriegebiet UTB 955  
Themenheft "Industrielle Konzentration". GS H.27, 1984 (Autoindustrie)  
Fraedrich: Industriealisierung Ruhrgebiet, Region Neckar, Hannover. GU H.11, 1981, S.493  
Julius: Energie und Geographieunterricht. PG H.12, 1981, S.458  
Böhn: Gehen im Jahr 2000 die Lichter aus? PG H.12, 1981, S.462

Europäische Verflechtungen

- Themenheft "Problemgebiete Europas". GR H.4, 1982  
(Disparitäten, Irland, Mezzogiorno, Südfrankreich,  
Griechenland)
- Geiger: Spanien und Portugal vor den Türen der EG.  
PG H.12, 1984
- Themenheft "Wirtschaftliche Integration". GH H.31, 1985
- Themenheft "Landwirtschaft". GH H.24, 1984
- Branden: Belgien - ein geteiltes Land. GH H.13, 1982
- Themenheft "Der Europa-Gedanke". GS H.5, 1980
- Themenheft "Spanien". GR H.1, 1986 (EG-Beitritt, Barcelona,  
Tourismus, Landwirtschaft)

Frankreich, Polen

- Pletsch: Die "Villes Nouvelles" in Frankreich. GR H.9, 1983
- Münchow: Strukturprobleme Südfrankreichs. GR H.10, 1980
- Konzen: London-Paris Vergleich. PG H.9, 1984
- Themenheft "Frankreich" PG H.6, 1982 (Wirtschaft und  
Bevölkerung, Weinbau, Saar-Lothringen-Luxemburg,  
Oberrhein)
- Themenheft "Polen in der Krise". GH H.8, 1981
- Buchhofer: Polen - Raumstrukturen. Diesterweg
- Informationen zur polit. Bildung Nr. 186 Frankreich 1980
- Eckart, K.: Polen UTB 1246
- Fischer Länderkunde. Europa
- Reimers: Industrieansiedlung in Fos Etang de Berre.  
GU H.11, 1981, S.470

Literatur Kursthema 1: Geoökologie und Physische Geographie

Didaktik der Geoökologie und Physischen Geographie. Handbücher

- Fraedrich: Physische Geographie in der Schule. GR H.4, 1981
- Härle: Das geoökologische Defizit. GR H.11, 1980
- Stein: Umwelterziehung. PG H.3, 1983
- Themenheft "Naturschutz und Landschaftspflege. GH H.5, 1981  
(Beispiele aus Schleswig-Holstein)
- German, H.: Naturschutz und Landschaftspflege. Klett  
S II Geowissenschaften
- Engelhardt, W.: Umweltschutz. Bayerischer Schulbuchverlag

Themenheft "Landschaftsveränderungen". GS H.30, 1984  
(mit Beispiel Raum Idstedt von W.Riedel)  
Hagel: Möglichkeiten der Darstellung von Systemen im  
Geographieunterricht. GS H.33, 1985 (Modell Luft-  
verschmutzung und Stadtklima, Assuan-Staudamm,  
Oberrheinverschmutzung)

### Ökosysteme und Landschaftsgürtel

Themenheft "Der Wald". PG H.8, 1983  
Themenheft "Landnutzung tropischer Räume". GR H.7, 1984  
Klink: Die natürlichen Vegetationsformationen der Erde.  
GR H.10, 1982  
Geiger: Savanne-Landschaftsgürtel. PG H.11, 1985  
Klaus und Schiffers: Desertifikation. Fragenkreise  
Themenheft "Warum wächst die Wüste?". GH H.1, 1980  
Themenheft "Trockenräume". GS H.15, 1982 (Trockenräume der  
Erde insgesamt, Australien)  
Meier-Hilbert: Mittelmeerklima und ökologische Auswirkungen.  
PG H.10, 1985  
Klett-Lesehefte "Landschaftszonen und Ökosysteme für S II  
Heft "Kalte Zonen"  
" "Steppen"  
" "Mediterrane Gebiete"  
" "Wüsten"  
" "Savannen"  
" "Tropische Regenwälder"

### Belastung und Entsorgung (Deutschland, Europa)

Ellerbrock und Hangen: Abfallbilanz der Bundesrepublik.  
GR H.11, 1985  
Lindemann: Bedrohte Ressourcen in Skandinavien.  
GR H.10, 1985 (Wald, Binnengewässer)  
Knabe: Waldsterben. GR H.5, 1985  
Hassenpflug: Saurer Regen. PG H.1, 1983  
Nolzen: Waldsterben. PG H.10, 1983  
Lob: Umweltprobleme im Ruhrgebiet. Fragenkreise  
Themenheft "Rekultivierung". GH H.10, 1982  
Lau: Umweltschutz in der DDR. PG H.6, 1983  
Wroz: Werra und Weser - sterbende Flüsse. GR H.8, 1980  
Wroz: Verschmutzung der Elbe. GU H.7, 1982, S.476

Wasserhaushalt

- Schulz: Grundwassergüte (Schleswig-Holstein) GR H.10, 1984  
Themenheft "Wasser". GH H.16, 1983  
Themenheft "Wasser". PG H.6, 1985 (Wasserwirtschaft Bundesrepublik, Wasserversorgung Nürnberg)  
Heyn, Erich: Wasser - ein Problem unserer Zeit. Diesterweg  
Werner: Wasser für den Ballungsraum (Wasserbedarf bis 2000)  
GR H.10, 1979, S.424  
Henning: Wie feucht ist Deutschlands Klima?  
GR H.9, 1977, S.306  
Wein: Die Austrocknung der südlichen Oberrhein-Niederung.  
GR H.1, 1977, S.16

Klima und Böden

- Semmel: Bodengeographie. GR H.6, 1984  
Flohn: Das CO<sub>2</sub>-Klima-Problem. GR H.5, 1983  
Themenheft "Wetter und Klima". GH H.26, 1984  
Härle: Boden in Gefahr. PG H.8, 1985 (Material)  
Härle: Boden in Gefahr II. PG H.12, 1985 (Material)  
Bach: Klimabeeinflussung durch Spurengase. GR H.2, 1986  
Horst: Wettervorhersage. GR H.2, 1986  
Latif: EL Nino - eine Klimaschwankung wird erforscht.  
GR H.2, 1986

Stadt als Ökosystem, Stadtklima

- Adam: Stadt als Ökosystem. GR H.5, 1985  
Kuttler: Stadtklima. GR H.5, 1985  
Grohe: Ökologische Stadtplanung. GR H.5, 1985  
Eriksen: Die Stadt als urbanes Ökosystem. Fragenkreise  
Bade: Ökologische Probleme in städtischen Agglomerationen.  
GS H.18, 1982  
Themenheft "Stadtklima". GS H.36, 1985  
Brameier: Ökologischer Stadtführer (Schülerprojekt).  
PG H.7, 1985  
Horbert: Klimaforschung in Ballungsgebieten (Berlin).  
GR H.2, 1986

Geologie, Tektonik, Landschaftsgeschichte Süddeutschlands und  
der Alpen

Stäblein: Gräben und Schilde. GR H.2, 1985 (Oberrheingraben)

Themenheft "Alpen". GR H.8, 1984 (Relief, Höhenstufen,  
Bergbauern, Hydroenergie, Industrie, Tourismus)

Themenheft "Alpen in Satelliten-Bildern und Texten".

GR H.9, 1982

Kistler: Von der Kontinentaldrift zur Plattentektonik.

GR H.6, 1980

Beck: Alfred Wegener. GR H.11, 1980

Meißner und Vetter: Großräumige Bewegungsvorgänge (Einführung  
in die Plattentektonik) Fragenkreise

Glauert, G.: Die Alpen. Geocolleg Hirt

Themenheft "Plattentektonik". GS H.21, 1983

Sturm: Nationalpark Bayerischer Wald. PG H.6, 1984, S.48

Heller: Nationalpark Berchtesgaden. GR H.11, 1979, S.450

Nordsee, Ostsee, Meere

Themenheft "Nordsee". PG H.1, 1985 (Umwelt, Fischfang,  
Eindeichung)

Themenheft "Nordsee". GR H.6, 1983

Themenheft "Das Meer als Nahrungspotential". PG Juni 1980

Gläßer und Schwackenber: Fischwirtschaft Nordeuropa.

GR H.10, 1985

Beukenkamp: Nordsee-Materialien. PG H.11, 1983

Brameier: Verschmutzung der Nordsee. GS H.29, 1984

Themenheft "Meere". GH H.29, 1985

Themenheft "Küste und Meer". GU H.6, 1983

Landschaftsgeschichte und physisch-geographische Struktur-  
analysen an Beispielen Norddeutschlands

Newig: Küstenschutz (Sylt). GR H.7, 1981

Hasse: Landgewinnung - Formen des Landverbrauchs. PG H.6, 1984

Besch: Sylt. Ökologie einer Ferienregion. Fragenkreise

Schmidtke: Steigungsregen in Schleswig-Holstein. GH H.31, 1985

Seedorf: Der Harz. Landschaftsgenese. GR H.5, 1986

Meyer: Landschaftsökologisches Profil Harz Heide. GR H.5, 1986

Topographischer Atlas Schleswig-Holstein und Niedersachsen

Luftbildatlas Schleswig-Holstein und Niedersachsen

Schott: Naturlandschaften Schleswig-Holsteins

Neuschäffer: Die Waldnutzung in der Geschichte Schleswig-  
Holsteins. Zeitschrift "Schleswig-Holstein",  
Heft 6, 1985

Wald und Forstwirtschaft in Schleswig-Holstein. Schriftenreihe  
der Landesregierung, Heft 16, 1982

Völksen, Gerd: Die Lüneburger Heide. Veröffentlichung des  
Niedersächsischen Instituts für Landeskunde.  
Cöttingen 1984 (DM 4,50)

Literatur Kursthema 2: Raumordnung

Grundlagen, Theorien, Gesetze, Didaktik

Koch: Das Bundesraumordnungsprogramm. GR 1/1976, S.1-4

Mammey: Bevölkerungsentwicklung in beiden deutschen Staaten.  
GR H.11, 1984

Gatzweiler: Regionale Disparitäten im Bundesgebiet. GR H.1, 1982

Benzing. Das Bundesbaugesetz im Unterricht. GR H.2, 1981

Kluczka: Grundlagen der Raumordnung. GR H.4, 1980

Themenheft "Raumplanung". GS H.4, 1980

Ruppert: Die Strukturanalyse. GH H.9, 1982

Themenheft "Regionale Disparitäten" GR H.5, 1976

Boesler: Industriegeographische Probleme Europas seit der indu-  
striellen Revolution. Kollegmaterial Geographie  
Hirschgraben

Schliebe, K.: Raumordnung und Raumplanung in Stichworten. Hirt  
Richter: Raumordnung - Strukturprobleme und Planungsaufgaben.  
Westermann

Ruppert: Bevölkerungsentwicklung und Mobilität. Westermann

Stadtgeographie und Stadtplanung, innerstädtischer Verkehr

Themenheft "Verkehr". PG H.3, 1984

(Verkehrsberuhigung, Fußgängerbereiche)

Themenheft "Stadtverkehr". GH H.12, 1982

Themenheft "Stadt und Umland". GR Beiheft 1, Februar 1978

(Pendler, Tag-Nacht-Bevölkerung, Stadt und Stadt-  
Umlandmodelle)

Themenheft "Planungsbeteiligung". GR Beiheft 2, April 1978

Themenheft "Stadterkundung". PG H.3, 1985 (Befragung,  
Kartierung, Exkursion)

Temnitz: Stadt und Stadtregion. Westermann-Colleg

Hofmeister: Stadtgeographie. Westermann

Sitte, W.: Wien. PG H.3, 1986, S.14 (Stadtentwicklung, Karten)

Themenheft "Stadt". GR H.11/1982, S.482

(Stadtstruktur allg., sozialist. Stadt)

Passivräume, ländlicher Raum

Themenheft "Zonenrandgebiet". GR H.8, 1985

Osmenda: Region Trier. GR H.6, 1984

Themenheft "Ländliche Siedlungen". GR H.4, 1984

Koch: Region Trier. GS H.35, 1985

Henkel: Dorferneuerung. Fragenkreise

Themenheft "Dorferneuerung". GH H.36, 1985

Themenheft "Räumliche Disparitäten". GH H.2, 1980

(Bundesrepublik, Lüchow-Dannenberg, Regionalpolitik)

Themenheft "Strukturschwache Räume". GU H.6, 1981 (Begriff,  
Ostfriesland, Emsland, Franken, Zonenrand)

Themenheft "Strukturschwache Räume". Der EKU H.40, 1981

Gatzweiler: Der ländliche Raum - Benachteiligt für alle Zeiten.  
GR H.1, 1979

Themenheft "Dorferneuerung". GS H.28, 1984

Themenheft "Grenzen und Grenzräume". GS H.24, 1983

(Lüchow-Dannenberg, Werra-Gebiet)

Wilms: Als Schülerin im Landkreis Lüchow. PG H.5, 1986, S.19

### Aktivräume, Umlandbeziehungen

- Gaebel: Industrieentwicklung in Köln. GR H.12, 1985  
Haas und Fleischmann: München als Industriestandort.  
GR H.12, 1985  
Themenheft "Verdichtungsräume". GR H.10, 1981 (Rhein-Main,  
Hamburg, Rhein-Neckar, Ruhrgebiet, Köln)  
Themenheft "Bundesrepublik - raumwirksame Probleme."  
GR H.4, 1980 (Industriestandorte, Städteballung)  
Voigt: Verkehrsverbund (Hannover). PG H.3, 1984  
Steyer: Regio Basiliensis - grenzüberschreitendes Industrie-  
gebiet. GS H.35, 1985  
Sedlacek: Industriearisierung und Raumentwicklung.  
Westermann-Colleg  
Richter: Zweckverband Großraum Hannover. PG H.5, 1986, S.33

### Stadtsanierung

- Ernst: Altstadtsanierung v. Gudensberg. GR 1973, S.178  
(Darstellung des Gesamtverfahrens)  
Hüsgen: Altstadtsanierung in Hameln. PG H.3, 1985  
Welhing: Stadtsanierung. Geographische Zeitfragen 20  
Hirschgraben  
Themenheft "Stadtsanierung". PG 5. Okt. 1979

### Verkehrsplanung

- Themenheft "Verkehrsgeographie". PG H.12, 1984  
(Rhein-Main-Donau-Kanal, BAB Hamburg-Berlin)  
Poittner: Modellfall Eltville. GS H.35, 1985

### Territorialplanung und Strukturanalyse von Bundesländern, Großräumen und Industrie

- Themenheft "Bayern". GH H.25, 1984  
Ruppert: Die Strukturanalyse. GH H.9, 1982  
Themenheft "Industrielle Konzentration". GS H.27, 1984  
(Konzentrationen Bundesrepublik und Autoindustrie)  
Kümmerle: Industrie. Klett S II - Arbeitsmaterialien  
Ragsch, A. u. Ponthöfer, L.: Wirtschaftsraum Ruhrgebiet  
Kollegmaterial Geographie Hirschgraben  
Boesler: Industriegeographische Probleme Europas  
Kollegmaterial Geographie Hirschgraben  
Themenheft "Niedersachsen". PG H.5, 1986



DDR (sozialistische Stadt und Territorialkomplexe, Planung)

- Karger und Werner: Die sozialistische Stadt. GR H.11, 1982  
Rauchfuß: Industriestandort Berlin-Ost. GU H.10, 1984  
Karst: Stadterneuerung Ostberlin. GH H.30, 1985  
Rauchfuß: Ostberlin und sein Umland. PG H.6, 1983  
Voll: Rostock. PG H.6, 1983  
Rohleder: DDR Wohnungsbauprogramm. PG H.6, 1983  
Werner: Stadtzentrum Berlin (Ost). GR H.8, 1977  
Gohl: Strukturveränderungen in der DDR 1964-74. GR H.8, 1977  
Themenheft "Industriestaat DDR" PG H.9, 1985 (Energie, Kunststoffindustrie, Bezirk Schwerin - Industrialisierung, Leipziger Messe, RGW, Innerdeutscher Handel)

Hamburg und Schleswig-Holstein

- Piepenbrink: Hamburg und seine Region. GR H.10, 1981  
Nuhn: Industriestrukturreller Wandel und Regionalpolitik (Hamburg). GR H.12, 1985  
Möller, Ilse: Hamburg. Klett Länderprofile. 1985  
Sander: Flughafen Fuhlsbüttel. PG H.5, 1981  
Wiebe: Programm Nord. Fragenkreise  
Witt: Landesplanerische Probleme in Dänemark und Schleswig-Holstein. GR 1969, S.245  
Schröder: Flurbereinigung Arlau-Niederung (nordöstlich Husum) GR H.9, 1982  
Schmidt: Neue Städte aus militärischen Anlagen. GU H.11, 1981 (Truppenkamp, Wahlstedt)  
Fischer: Nord-Ostsee-Kanal. GU H.3, 1984  
Schleswig-Holstein - Beiträge der Landesplanung. Zeitschrift "Schleswig-Holstein" H.2, 1986, S.5-8

Literatur Kursthema 3: Wirtschaftsordnungen in Deutschland

Wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands

Henning, F.W.: Das industrialisierte Deutschland 1914-1978.

UTB 337 Schöningh

Henning, F.W.: Landwirtschaft und ländliche Gesellschaft in

Deutschland, Bd.2, 1750-1978, UTB 774 Schöningh

Themenheft "Agrarpolitik". GR H.3, 1982

Sozialistische Planwirtschaft

Vogler: Integration der DDR in den RGW. PG H.9, 1985

Hardieck: Innerdeutscher Handel. PG H.9, 1985

Haase: Wirtschaft der DDR. GR H.12, 1984

Hirt: Innerdeutscher Handel. GH H.30, 1985

Wirtschaftspraktikum, Betriebserkundung

Themenheft "Betriebserkundung". PG H.1, 1984

Themenheft "Industriegeographie". PG H.7, 1980

Themenheft "Besichtigungen". GS H.10, 1981

Literatur Kursthema 4: Entwicklungsländer

Didaktik der Entwicklungsländer

Storkebaum: Entwicklungspolitik - didaktische Orientierung.

PG H.9, 1983

Raumbeispiele: Lateinamerika

Themenheft Karibik. GR H.6, 1985 (Kuba, Haiti, Guayana)

Rönick: Großraum Brasilia. GR H.4, 1985

Bähr: Barriadas in Lima. GR H.9, 1984

Themenheft "Mittelamerika". GR H.10, 1983

(Panama, Costa Rica, Nicaragua)

Kulinat: Venezuela. GR H.7, 1983

Richter: Amazonas legal. GR H.7, 1983

Themenheft "Brasilien". GR H.8, 1982 (Bevölkerung, Migrationen,

Verstädterung, Entwicklungsprogramm, Wirtschaft)

Geißler: Peru im Leistungskurs. GS H.38, 1985

Themenheft "Brasilien". GH H.33, 1985 (Brasilia, Raum-

erschließung, Zucker, Schuldenkrise)

Latif: EL Nino - eine Klimaschwankung wird erforscht.

GR H.2, 1986

Hüsgen: Minas Gerais (Brasiliens Weltmarkt für Eisenerz.

GS H.40, 1986, S.17 (viel Material)

Themenheft "Mittelamerika". GH H.39, 1986 (Bevölkerungsviel-

falt, Kuba, Monostruktur Bananen, Klausurvorschläge)

#### Raumbeispiele: Asien

Bohle: Verstädterung und Slums in Indien (Madras).

GR H.9, 1984

Themenheft "Indien". GR H.2, 1984

Dürr: Raumentwicklung Indonesien. GR H.2, 1982

Themenheft "Türkei". GR H.12, 1981

Kreutzer: Kuwait-Entwicklung eines Öllandes. Fragenkreise

Bohle: Grüne Revolution in Indien. Fragenkreise

#### Raumbeispiele: Afrika

Themenheft "Ägypten". GR H.5, 1984

Heinritz: Arbeitsmigration ... Sudan (Bewässerungsgebiet

Gezira). GR H.12, 1982

Arnold: Bevölkerungsentwicklung Algeriens. GR H.10, 1980

Themenheft "Schwarzafrika". PG H.7, 1984 (Kenia - Entkoloni-  
sierung und Agrarstruktur, Westafrika Wander-  
arbeiter, Ethnische Probleme Nigeria)

Schneider: Erdöl und algerische Entwicklungsplanung.

GH H.35, 1985

Bohle: Von der Nothilfe zur Entwicklungshilfe. GR H.3, 1986

#### Entwicklungspolitik (E.-hilfe, E.-projekte, E.-theorien)

Themenheft "Entwicklungsländer". GR H.7, 1983

Themenheft "Entwicklungspolitik". GR H.11, 1981

Merkmale der Entwicklungsländer

- Themenheft "Bevölkerungsprobleme". GR H.11, 1984  
Themenheft "Tourismus und Dritte Welt". GR H.12, 1983  
(Nepal. Sri Lanka; Tunesien)  
Manshard: Energieversorgung in EL. GR H.10, 1982  
Gaign: Triebkräfte des Kolonialismus. Fragenkreise  
(zahlreiche Quellen)  
Themenheft "Verstädterung in der Dritten Welt. GH H.32, 1985  
(Basisartikel, Kalkutta, Kairo, Lateinamerika)  
Themenheft "Frauen und Entwicklung". GH H.14, 1982  
Ahrens: Bevölkerungswachstum in Industrie und Entwicklungsländern. GS H.20, 1982 (Unterrichtseinheit, gutes Material)

Literatur Kursthema 5: Weltmächte

USA

- Themenheft "USA". GR H.4, 1983 (Bevölkerung, Neger, Stadt, Tennessee)  
Rinschede: Nutzungswandel in Steppengebieten. PG H.11, 1984  
Themenheft "Landwirtschaft USA". GH H.38, 1986 (Überblick, Material, Überproduktion, Export SU)

UdSSR

- Rostankowski: Steppen in der SU (Neuland). PG H.11, 1984  
Wein: Wirtschaftliche Erschließung Sowjetasiens. Fragenkreise  
Raupach: Ostmitteleuropa - wirtsch. Integration. Fragenkreise  
Förster: Integration in Osteuropa. Fragenkreise  
Rostankowski: Getreideerzeugung nördlich 60° N.  
GR H.4, 1981, S.147  
Geipel: Neulandaktion in Kasachstan. GR H.4, 1964, S.137  
Wein: Funfundzwanzig Jahre Neuland. GR H 1, 1980, S.32  
Müller: BAM (Klausurthema). PG H.4, 1982

China

- Stadelbauer: Gezügelte Bevölkerungszunahme ... . GR H.11, 1984  
Dürr: Steppenprobleme in China. PG H.11, 1984  
Themenheft "China". GR H.3, 1986 (China seit der Öffnung, Privatisierung, Landwirtschaft, Industrie, Stadt)

Literatur Kursthema 6: Weltwirtschaft

Wirtschaftliche Zusammenschlüsse

Themenheft "Wirtschaftliche Integration in Europa".

GH H.31, 1985

Länderbericht "RGW-Staaten 1985" Kohlhammer

" "EG-Staaten 1984" "

" "Wichtige westliche Industriestaaten 1985"

Informationen zur politischen Bildung Nr. 170 Comecon 1977

Außenhandel der Bundesrepublik

auf der Heide: Außenhandel der Bundesrepublik. GR H.2, 1982

auf der Heide: Rohstoffwirtschaft der Bundesrepublik.

GR H.2, 1980

von Laer: Die außenwirtschaftlichen Beziehungen der

Bundesrepublik. Fragenkreise

Welthandelsströme, Absatzmärkte, Weltwährung

Stabenau: Seeverkehr und Weltwirtschaft. GR H.5, 1980

Matzke: Weltweite Ernährungssituation. GR H.10, 1982















